

# Zielbild

## Lokale Identifikation und Baukultur

Stein am Rhein wächst zu einem durchmischten Kleinstädtli zusammen. Zwischen den beiden Rheinseiten besteht ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Bevölkerung identifiziert sich mit dem Ort einerseits über die historischen Bauten und die Landschaft und andererseits über die neueren Entwicklungen. Sie weisen eine hohe ortsbauliche, architektonische und freiräumliche Qualität auf. Dazu findet eine bewusste Auseinandersetzung mit den Aspekten Ortsbild, Identität und architektonischer Qualität statt.

**Wohnen und Arbeiten im Städtli**  
Im belebten Städtli wird gewohnt, gearbeitet und eingekauft. Es sind zeitgemässe Wohn- und Arbeitsformen anzutreffen. Belebende Erdgeschossnutzungen, gut gestaltete Aussenräume und öffentliche Begegnungsorte prägen das Bild des Städtlis.

**Grüne Ringzone**  
In der Ringzone rund um die Altstadt ist die Geschichte der ehemaligen Schanzenanlage erlebbar und sichtbar. Die Ringzone stellt als grüner Gürtel rund um die Altstadt eine attraktive Zone mit öffentlichen Nutzungen und Freiräumen dar.

**Ruhige Wohnquartiere mit Rheinsicht**  
Die ruhigen Wohnquartiere am Hang mit Blick auf den Rhein sind relativ locker bebaut mit Einfamilienhäusern, Reihenhäusern und kleinen Mehrfamilienhäusern und weisen private und halb-private Grünflächen auf. Sie sind idealer Wohnraum für Familien. Attraktiv gestaltete, verkehrsberuhigte Quartierstrassen bieten den Bewohnerinnen und Bewohnern Begegnungs- und Spielräume.

**Durchgrünte Wohn- und Mischquartiere**  
Die Gebiete an relativ zentraler Lage bieten Wohn- und Arbeitsraum in durchgrünerten Quartieren mit angemessener Dichte. Eine Verdichtung der heutigen Bebauung geht einher mit einer Sicherung der architektonischen und freiräumlichen Qualitäten. Gut gestaltete und gemeinschaftliche Freiräume bereichern die Quartiere.

**Bahnhofsquartier**  
Dank einer qualitätsvollen Bebauung und einer guten Mischung von historischen Bauten und Neubauten entsteht ein identitätsvolles Quartier mit attraktiven Wohnungen in Bahnhofsnähe. Das Gebiet übernimmt neben seiner Bedeutung als Ankunfts-ort auch eine Zentrumsfunktion für die angrenzenden Quartiere. Im Bereich des Bahnhofs laufen die verschiedenen Fuss- und Velowege zusammen. Von dort führt klar ersichtlich ein Fussweg zum Städtli und lenkt die Besucherinnen und Besucher.

## Entwicklung im Innern

Die Entwicklung findet innerhalb der heutigen Grenzen statt. Unternutzte Gebiete werden aufgewertet. Bisher noch unüberbaute Grundstücke innerhalb der Siedlung werden qualitativ hochstehend und mit einem Gesamtkonzept überbaut.

## Wohnort für alle Generationen

Stein am Rhein ist ein Ort mit hoher Lebensqualität für alle Menschen und Generationen. Entsprechende Wohnangebote und Orte sorgen für generationenübergreifende Begegnungen.

## Nachhaltiger, ortsverträglicher Tourismus

Das geschichtsträchtige Städtli und die einmalige Landschaft sind die Basis für einen nachhaltigen Tourismus. Die Landschaft und die Natur werden als wichtige Pfeiler für echte Outdoorerlebnisse in Wert gesetzt. Die Bevölkerung trägt die Entwicklung innovativer, touristischer Angebote mit.

## Ortsverträglich ausgestalteter Verkehr

Der fahrende und der parkierte Verkehr sind ortsverträglich gestaltet. Der Verkehr über die Rheinbrücke und durch die Altstadt ist auf eine verträgliche Menge und Geschwindigkeit

reduziert. Die verschiedenen Verkehrsarten sind gut aufeinander abgestimmt. Die öffentlichen Parkplätze im Umfeld der Altstadt sind an wenigen Orten zusammengefasst und bewirtschaftet.

## Energie und Klima

Durch einen optimalen Einsatz erneuerbarer, lokaler Energien, eine energieeffiziente Bauweise und einen klimaneutralen, lokalen Verkehr werden die Treibhausgasemissionen reduziert. Ökologisch gestaltete Freiräume und eine hohe Durchgrünung vermeiden Hitzebelastungen im Siedlungsraum.

## Attraktive Arbeitsplatzgebiete

Die Arbeitsplatzgebiete an gut erschlossener Lage bieten attraktive Arbeitsplätze. Es hat Raum für die Erweiterung ansässiger Betriebe und zur Ansiedlung neuer Unternehmen. Attraktive Freiräume zwischen den ansprechend gestalteten Gewerbebauten bieten Raum für Besprechungen und Pausen im Freien. Die einzelnen Betriebe sind sowohl für die Logistik als auch für den Fuss- und Veloverkehr gut erreichbar.

**Attraktive und sichere Fuss- und Velowege**  
Der Bahnhof, das Städtli, die einzelnen Quartiere und die Schulen sind mit sicheren und direkten Fuss- und Veloverbindungen über den Rhein hinweg miteinander verbunden. Die Wege sind attraktiv gestaltet und auch für Auswärtige gut signalisiert. Die Fuss- und Velowege innerhalb des Siedlungsgebietes sind mit den Wegen entlang des Rheins, durch die Rebberge, zum Hohenklingen und in der offenen Landschaft zusammenhängend verbunden.

**Attraktive Frei- und Grünräume im Siedlungsgebiet**  
Attraktiv gestaltete Frei- und Grünräume im Siedlungsgebiet sind wichtig als Aufenthalts-, Spiel- und Begegnungsorte sowie für die Naherholung. Zudem erfüllen sie wichtige ökologische Funktionen und leisten einen Beitrag an die Biodiversität. Bäume und eine strassenbegleitende Begrünung spenden im Siedlungsgebiet Schatten und fungieren als ökologische Trittsteine. Aussichtspunkte ergänzen das Netz an Frei- und Grünräumen.

**Gestaltete Übergänge**  
Gut gestaltete und bewusst verortete Siedlungsränder bilden einen harmonischen Übergang von der Bebauung zur offenen Landschaft und zu den Rebbergen. Das soweit möglich öffentlich zugängliche Rheinufer ist ein wichtiger Spazier- und Aufenthaltsbereich. Dort wo das Siedlungsgebiet an dasjenige der Nachbarsgemeinde angrenzt, wird die Gestaltung des Übergangs mit der Nachbarsgemeinde koordiniert.

